



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Ausschusses für  
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde  
am 08.09.2021, 18:15 Uhr,  
im Paul-Wunderlich-Haus, Sitzungssaal (Erdgeschoss Haus A),  
Am Markt 1, 16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 09.06.2021 (*Die Niederschrift liegt Ihnen bereits vor.*)
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Sonstige Informationen
8. Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Barnim zur ärztlichen Versorgung in Eberswalde und Auswirkungen der Pandemie
9. Vorstellung der Plattform kulturelle Bildung und ihrer Projekte (Frau Petrova, Gesellschaft Kultur-Geschichte)
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/0495/2021      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
02.21 – Ref. für soziale Teilhabe und Integration  
**Texte für den Informationspunkt zum Gedenken an Amadeu Antonio**

12.2. **Vorlage:** BV/0490/2021      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion "FDP | Bürgerfraktion Barnim"  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion SPD | BFE  
Fraktion CDU

**Erarbeitung eines Vorschlages für eine Richtlinie zur Vergabe städtischer Grundstücke**

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 17. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18:15 Uhr.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 09.06.2021 (Die Niederschrift liegt Ihnen bereits vor.)**

Die Niederschrift wurde bereits in der Sommerpause versandt und liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Es gibt weder schriftliche noch mündliche Einwendungen, somit gilt diese als bestätigt.

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Banaskiewicz:

-fragt, ob das Thema Förderangebot zum Abbau von Lernrückständen bei Schulkindern auf der Tagesordnung steht

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass das Thema fachlich in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport gehört, bietet aber an, wenn es gewünscht ist, kann es auch im AKSI behandelt werden

Herr Banaskiewicz:

-ist mit der Verfahrensweise einverstanden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Tagesordnung abstimmen

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-informiert, dass vor der Sitzung eine Austauschvorlage zur BV/0490/2021 „Erarbeitung eines Vorschlages für eine Richtlinie zur Vergabe städtischer Grundstücke“ verteilt wurde

-begrüßt, dass auch die Präsentationen bereits online zu sehen sind

-geht auf die Einladung ein, in der darauf hingewiesen wird, dass Hybridsitzungen zur Zeit aus technischen Gründen nicht möglich sind; dies ist auf die Änderung der Kommunalverfassung zurückzuführen, wo unter anderem gefordert wird, dass alle Ausschussmitglieder, ob präsent oder per Video teilnehmend, sich gegenseitig sehen müssen

-betont, wenn eine Hybridsitzung von den Ausschussmitgliedern gewünscht wird, müsste die Verwaltung die entsprechenden technischen Voraussetzungen dafür schaffen

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Prof. Dr. König:

-geht noch einmal auf die Vorgaben der Kommunalaufsicht zur Durchführung von Hybridsitzungen ein; betont, dass die Zeit sehr knapp bemessen war, um diese technischen Anforderungen zu erfüllen; meint aber, dass dies für die Oktobersitzungen evtl. möglich sein wird

### **TOP 7.1**

#### **Sonstige Informationen**

Herr Prof. Dr. König:

-gibt Informationen von Frau Schmidt, Referentin für soziale Teilhabe und Integration, weiter, weil sie heute zur Weiterbildung ist

- zur Ehrenamtsauszeichnung können noch Vorschläge eingereicht werden
- am kommenden Samstag findet die 20. Tour de Tolérance statt, lädt herzlich dazu ein
- die Interkulturellen Wochen sind gegenwärtig in der Vorbereitung und werden gemeinsam mit dem Landkreis durchgeführt; dazu wird es eine Fotoausstellung geben, bei der

Migranten/innen über ihre Geschichte berichten

- die AG hat zum Integrationskonzept getagt; der Entwurf wurde an die Fraktionen geschickt, aber bisher gab es noch keine Rückmeldungen dazu; es wird eine Prioritätenliste mit Maßnahmen erstellt, die die Akteure gerne umsetzen möchten; beteiligt sind auch Akteure wie die Stiftung Lobetal und die Bürgerstiftung Barnim Uckermark; falls es also aus den Fraktionen noch Hinweise oder Anregungen dazu gibt, kann das noch berücksichtigt und in der AG diskutiert werden; das Thema wird dann in der Novembersitzung eingebracht
- zur Babyschreiambulanz gibt es noch keine neuen Informationen; der Landkreis hat im Jugendhilfeausschuss darüber diskutiert, ist aber bisher zu keinem Ergebnis gekommen; im September soll noch einmal dazu getagt werden

Herr Reichelt:

-informiert zum Kulturland Brandenburg, dass von den 40 geplanten Veranstaltungen bisher 27 durchgeführt wurden; die Auftaktveranstaltung fand in der Borsighalle statt und hat überregionales Interesse gezeigt; die anderen Veranstaltungen fanden im Rofinpark und in der Hufeisenfabrik statt und auch in der großen Kranbauhalle wurden an zwei Tagen 4 Veranstaltungen durchgeführt; für Kulturveranstaltungen im Rahmen des Kulturlandes Brandenburg wurden durch das Bundeskulturministerium 85.500 € zur Verfügung gestellt

-sagt weiter, dass die Veranstaltungen der Reihe „Industriekultur“ durchgeführt werden konnten, ist vor allem durch den Zuschuss der Stadt Eberswalde und dem Kulturland Brandenburg ermöglicht worden; dafür wurden 58.600 € in Aussicht gestellt

-die ganzen Veranstaltungen zur Industriekultur haben auch in der Presse überregional in verschiedenen Zeitungen für großes Interesse gesorgt; dies ist u. a. auch der Pressereise vom Kulturland Brandenburg geschuldet, die in Eberswalde mit einem Spreewaldkahn mit ca. 12 Personen besetzt auf dem Finowkanal gefahren sind; die Journalisten zeigten sich sehr beeindruckt von der Industriekultur in Eberswalde

-als weiterer kultureller Höhepunkt fand kürzlich in der Bibliothek zum 75-jährigen Bestehen eine Festwoche mit verschiedenen Veranstaltungen statt; gleichzeitig gibt es in der Bibliothek eine Ausstellung zur „Europäischen Route der Industriekultur“

-im Museum finden auch weiterhin Veranstaltungen statt

## TOP 8

### **Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Barnim zur ärztlichen Versorgung in Eberswalde und Auswirkungen der Pandemie**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über das Rederecht für Herrn Pohle abstimmen

***Abstimmungsergebnis: das Rederecht wird einstimmig erteilt***

Herr Dipl. Med. Bernd Pohle informiert an Hand einer Präsentation, die als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt ist, zur ärztlichen Versorgung in Eberswalde.

Es gab eine längere Diskussion, in der weitere Fragen von Herrn Pohle beantwortet wurden.

## TOP 9

### **Vorstellung der Plattform kulturelle Bildung und ihrer Projekte (Frau Petrova, Gesellschaft Kultur-Geschichte)**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über das Rederecht für Frau Petrova abstimmen

**Abstimmungsergebnis: das Rederecht wird einstimmig erteilt**

Frau Petrova, Leiterin des Regionalbüros Kulturelle Bildung Eberswalde von der Gesellschaft Kultur-Geschichte stellt an Hand einer Präsentation die Plattform kulturelle Bildung und ihre Projekte vor. Die Präsentation ist als **Anlage 3** beigefügt.

Nach einer kurzen Diskussion bleiben keine Fragen offen.

## TOP 10

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## TOP 11

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Banaskiewicz:

-fragt zur Veranstaltung „Guten Morgen Eberswalde“, ob diese Veranstaltungen nicht ursprünglich immer im Stadtzentrum, also auf dem Markt stattfinden sollte oder ob der Ort mit der Pandemie zu tun hat

Prof. Dr. Jan König:

-sagt, dass die Entscheidung über den Ort dem Veranstalter, also Herrn Udo Muszynski, obliegt; dies war auf Grund der Pandemie nicht immer am Markt

Herr Banaskiewicz:

-fragt weiter, ob die Veranstaltung nicht ursprünglich am Markt stattfinden sollte, um das Stadtzentrum zu beleben oder ob das eine falsche Information ist

Herr Prof. Dr. König:

-betont, dass die Intension war, das Stadtzentrum zu beleben, aber die Stadt hat keinen Einfluss auf den Veranstaltungsort, da dies der Veranstalter entscheiden kann

Herr Banaskiewicz:

-konkretisiert sein Ansinnen und sagt, dass eine Veranstaltung z. B. in Hohenfinow stattfand

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass offensichtlich gemeint ist, wenn Herr Muszynski woanders eine Veranstaltung durchführt, wie dann die Abrechnung der Veranstaltung erfolgt, da sie ja gefördert werden;
- betont, dass es immer einen Verwendungsnachweis gibt, solange der Fördermitteleinsatz auch in Eberswalde zum Tragen kommt, wird der Förderung entsprochen

Herr Jede:

- fragt, ob der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr im Zentrum oder wieder verteilt durchgeführt wird

Herr Prof. Dr. König:

- antwortet, dass die Planung des Weihnachtsmarktes aktuell zweigleisig erfolgt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass heute der Weltalphabetisierungstag ist, der jährlich an die Problematik des Analphabetismus erinnern soll; in diesem Zusammenhang ist im Brandenburgischen Viertel von der Volkshochschule des Landkreises mit Unterstützung einer Landesförderung in der Spreewaldstraße ein sogenanntes Grundbildungszentrum eröffnet worden; sagt weiter, dass die Zahl der Menschen in Deutschland, die nicht richtig oder nur eingeschränkt lesen und schreiben können, mit ca. 6 Mio. Erwachsene erstaunlich hoch ist; im Landkreis Barnim sollen es etwa 14.000 Menschen sein

Herr Jede:

- bestätigt dies und sagt aus eigener Erfahrung, dass es auch viele Jugendliche betrifft

***Herr Jede verlässt die Sitzung um 20:15 Uhr. (10 Stimmberechtigte)***

## **TOP 12**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 12.1**

##### **Texte für den Informationspunkt zum Gedenken an Amadeu Antonio BV/0495/2021**

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 15.12.2020 die Aufstellung eines Geschichtsbaumes im Bereich des ehemaligen „Hüttengasthofes“ beschlossen wurde; federführend für die inhaltliche Gestaltung ist die Bürgerstiftung Barnim Uckermark, die in einer Arbeitsgruppe (AG) die Texte für die Tafeln erarbeitet hat

Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, ob es einen Grund gibt, warum die Algerier nicht erwähnt wurden

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass die Bürgerstiftung gemeinsam mit verschiedenen Akteuren, u. a. auch Frau Schmidt,

Referentin für soziale Teilhabe und Integration, die Texte erarbeitet haben und gründlich recherchiert wurde

Herr Banaskiewicz:

-ist mit der Beantwortung nicht einverstanden und behauptet, dass diese Aufstellung nicht vollständig ist; bittet darum, die Angaben zu ergänzen, damit auch wirklich alle Gruppen genannt werden, die es in Eberswalde gab

Prof. Dr. König:

-erklärt, dass er die Bitte an die AG weiterleiten wird

Herr Wolfgramm:

-hält es für wichtig, die Tafeln mit einem Quellenverzeichnis zu versehen, weil dadurch eine wissenschaftliche Grundlage nachgewiesen wird; sagt zur Tafel 6, dass auf dieser Tafel nicht einmal das Wort „Nationalsozialismus“ auftaucht, aber vom Verschweigen in der DDR könnte man die Formulierung so missverstehen, als hätte die DDR dieses Lager betrieben; es müsste auch ergänzt werden, dass sich dort ein Komplex der Roten Armee befunden und diese die Existenz des Lagers verschwiegen hat; auf jeden Fall müsste das noch einmal überarbeitet werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-erinnert daran, dass heute nur das Einvernehmen hergestellt werden soll; es ist aber nicht erkennbar, ob jemand einen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage stellen möchte

Herr Banaskiewicz:

-stellt den Antrag, dass auf den Tafeln vermerkt wird, dass die Angaben nicht komplett sind

Herr Prof. Dr. König:

-meint, dass das so nicht auf den Tafeln stehen kann; schlägt vor, den Auftrag an die AG zu geben, dass diese noch einmal recherchieren und die Angaben ergänzen; kann aber nicht versprechen, dass etwas anderes dabei herauskommt; betont, dass der Auftrag der Stadtverordneten an die AG ging und diese hat die Informationen recherchiert und zusammengetragen, was auch sehr aufwändig gewesen ist

***Herr Stegemann verlässt die Sitzung um 20:30 Uhr. (9 Stimmberechtigte)***

Herr Banaskiewicz:

-hält an seiner Meinung fest, dass alle Gruppen aufgeführt werden sollten und demzufolge noch einmal dahingehend recherchiert und die Angaben ergänzt werden sollten

Herr Prof. Dr. König:

-macht noch einmal deutlich, dass die AG nach Recherchen zu diesem Ergebnis gekommen ist, welches heute präsentiert wird; meint, wenn Herr Banaskiewicz eine andere Quelle, z. B. Unterlagen hat, die dies belegen, wäre dies ein guter Hinweis, der dann auch berücksichtigt

werden könnte und er wäre dankbar dafür

Herr Wrase:

-kann sich ebenfalls erinnern, dass es auch Algerier in Eberswalde gegeben hat und versteht nicht, dass die Angaben vom Volkspolizeikreisamt (VPKA) so dargestellt wurden

Frau Walter:

-erklärt, dass Frau Böttger von der Bürgerstiftung leider erkrankt ist, sonst wäre sie heute hier und könnte vielleicht dazu etwas sagen; schlägt vor, die Wünsche oder Anmerkungen an Frau Böttger, als federführende Person zu übertragen und nach der Einvernehmensherstellung eventuelle Ergänzungen nachzutragen; damit das Thema nicht noch einmal im Ausschuss behandelt werden muss

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob vorgesehen ist, die Tafeln in den nächsten Tagen aufzustellen oder ob es möglich ist, die fehlenden Angaben bis zur nächsten Sitzung zu ergänzen

Herr Prof. Dr. König:

-kann dem Vorschlag folgen; wenn die AG noch einmal zusammentrifft und die fehlenden Angaben ergänzt, können die Ergänzungen unter diesen Prämissen im Protokoll oder per E-Mail mitgeteilt werden; geplant ist, bis zum Dezember die Aufstellung der Tafeln zu realisieren; es muss natürlich auch noch der Auftrag zur Erstellung ausgelöst werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob jetzt darüber abgestimmt werden kann

Herr Wolfgramm:

-erklärt sich prinzipiell mit den Texten einverstanden, hält aber eine Fußnote nicht für die richtige wissenschaftliche Erklärung; meint, dass diese nur für Verunsicherung sorgt; möchte zustimmen, aber unter der Voraussetzung, dass die von ihm angegebenen Punkte ergänzt werden

*Frau Roch verlässt die Sitzung um 20:35 Uhr.*

Frau Walter:

-betont, dass die Art der Formulierungen an andere Informationstafeln angelehnt ist und nicht unbedingt einem gehobenen wissenschaftlichen Standard entsprechen muss

Herr Buschbeck:

-hat in der Zwischenzeit im Internet recherchiert und eine Passage aus dem Jahr 2000, also 10 Jahre nach dem Vorfall, gefunden, wo steht „Neger klatschen“, aber auf der Tafel steht „Schwarze aufklatschen“; findet, dass solche Angaben auch der Realität entsprechen müssen, da es eventuell Zeugen geben könnte, die diesen Vorfall genau kennen; es gibt im Internet sogar ein Video, wo diese Formulierung eines Zeugen wiedergegeben wird und deshalb sollte das auch richtig dargestellt werden



Frau Walter:

-betont, dass sich das Sternchen auf das Wort „aufklatschen“ bezieht, weil die AG meinte, dass das Wort „aufklatschen“ nicht verwendet werden sollte, das Wort wurde zitiert

Herr Wolfgramm:

-betont, dass er gerne zustimmen möchte, weil diese menschenverachtende Tat nicht in Vergessenheit geraten darf; schlägt vor, die minimalen Veränderungen nach der Einvernehmensherstellung vorzunehmen

Herr Prof. Dr. König:

-spricht Frau Walter an, in der AG noch einmal zu recherchieren; betont, dass in den Quellen steht, dass dies der Stand vom 07.11.1990 ist

Herr Wolfgramm:

-beantragt im Namen der Fraktion eine namentliche Abstimmung

Herr Prof. Dr. König:

*-formuliert: „Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration stellt Einvernehmen bezüglich des Umfangs, Inhalts und Text für die neuen Informationen her. Allerdings wird die AG beauftragt, noch einmal vertiefend zu recherchieren und die wissenschaftlichen Daten zu überprüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird schnellstmöglich den Ausschussmitgliedern zur Information gereicht.“*

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-ruft die Ausschussmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf; diese stimmen wie folgt ab:

- Herr Banaskiewicz: nein
- Frau Büschel: ja
- Herr Prof. Creutziger: ja
- Herr Eberhardt: nein
- Herr Jede: (nicht mehr anwesend)
- Herr Ortel: Enthaltung
- Herr Parys: nein
- Herr Stegemann: (nicht mehr anwesend)
- Frau Walter: ja
- Herr Wolfgramm: ja
- Herr Wrase: nein
- 

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

damit ist das Einvernehmen nicht hergestellt

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration stellt Einvernehmen bezüglich Umfang, Inhalt und Text für den neuen Informationspunkt („Geschichtsbaum“) zu Amadeu Antonio her.

## TOP 12.2

### Erarbeitung eines Vorschlages für eine Richtlinie zur Vergabe städtischer Grundstücke BV/0490/2021

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-ruft die Beschlussvorlage auf und erteilt dem ursprünglichen Einreicher, der FDP | Bürgerfraktion Barnim, das Wort

Herr Banaskiewicz:

-erklärt, dass die Beschlussvorlage in der geänderten Form im gestrigen Bauausschuss einstimmig beschlossen wurde  
-bittet darum, dass mit dieser Beschlussvorlage die Verwaltung ein Procedere vorschlägt und eine Bewertungsmatrix entwickelt, die es ermöglicht, Eberswalder Bürgern einen leichten Vorteil zu verschaffen, hier in Eberswalde Grundstücke zu erwerben

Herr Ortel:

-nimmt Bezug auf die Ausführungen zur medizinischen Versorgung in Eberswalde und regt an, auch Ärzten einen Anreiz zu geben, sich in Eberswalde niederzulassen und es in der Vergaberichtlinie mit zu berücksichtigen; sagt weiter, dass die Verwaltung dies so aufnehmen sollte, weil mit dem Bericht der kassenärztlichen Vereinigung klar geworden ist, dass dringender Handlungsbedarf besteht

Herr Neumann:

-stimmt zu, dass die Interessen von Familien und langjährigen Einwohnern/innen bevorzugt wahrgenommen werden sollten, aber in Bezug auf die furchtbaren Naturkatastrophen in der letzten Zeit auch die Flora und Fauna zu beachten; sagt weiter, dass beim Bauen nicht nur die Interessen der Menschen berücksichtigt werden sollten, sondern in Zukunft eine Abwägung der Interessen erfolgen muss, die auch den Klimawandel berücksichtigt; geht speziell auf die immer stärkere Versiegelung von Flächen beim Eigenheimbau und auch bei Kleingärten ein und weist auf die Nutzung von Solartechnik und Wärmespeicher hin; betont, dass diese Vorgaben in die Richtlinie eingearbeitet werden müssen und Bedingung bei der Vergabe von Bauflächen sein sollten; sagt abschließend, dass der Traum vom Eigenheimbau nicht zum Alptraum der Insekten und der Natur werden darf

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob das in den Antrag passt

Herr Banaskiewicz:

-sagt, dass die Beschlussvorlage so gestaltet wurde, dass die Fraktionen nicht vorgeben wollen, was die Verwaltung damit berücksichtigen soll; diese Diskussion kann geführt werden, wenn die Verwaltung Vorschläge unterbreitet hat; die Verwaltung soll lediglich beauftragt werden, eine Richtlinie zu erarbeiten; im Bauausschuss hat sich herausgestellt, dass die Erarbeitung dieser Richtlinie sehr kompliziert ist, da nicht nur deutsches sondern auch europäisches Recht berücksichtigt werden muss

Herr Prof. Dr. König:

- richtet sich an Herrn Neumann und gibt ihm Recht mit seinen Anmerkungen, meint aber, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für diese Diskussion ist
- findet die Ausführungen von Herrn Banaskiewicz gut formuliert und schließt sich diesen an

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- schlägt vor, dass die vorhergehenden Hinweise im Protokoll aufgenommen werden sollten, aber der Antrag nicht geändert wird
- lässt zur Beschlussvorlage abstimmen

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt einen Entwurf für eine Richtlinie zur Vergabe städtischer Grundstücke zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Diskussion und Entscheidung vorzulegen. Mit dieser Richtlinie sollen die Interessen von Familien und langjährigen Einwohnern der Stadt **möglichst** gestärkt werden.

**Die Verwaltung unterbreitet schnellstmöglich einen Vorschlag zu einem verbindlichen Zeitplan von der inhaltlichen Ausgestaltung dieses Prozesses.**

*Herr Prof. Dr. Creutziger beendet den öffentlichen Teil um 20:58 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.*

Prof. Dr. Johannes Creutziger  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow  
Schriftführerin

